Rund um die Sprungschanze

Autor(en): **K.E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772746

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rund um die Sprungschanze

Letzte Mitteilungen an die Springer — Le chef de course donne ses dernières instructions aux concurrents

Eine ganz ausserordentliche Spannung liegt über dem Wintersportplatz: in den Hotels wurde der « Lunch » volle dreiviertel Stunden früher angesetzt, und kaum ist der letzte Bissen in aller Eile hinuntergewürgt, so beginnt auch schon ein allgemeiner Auszug. Zu Fuss und auf Skis, wie sich's eben mit der sportlichen Veranlagung des einzelnen verträgt, oder wohlvermummt in dicke Pelze im Pferdeschlitten, zieht eine ununterbrochene Menschenschlange hinüber zum steilen Berghang mit seiner Sprungschanze. So im Vorbeihasten dieser Menschenschlange entlang wird mancher Brocken aus der Konversation aufgeschnappt: die Länge des letzten Schanzenrekordes wird hier diskutiert, wobei man sich mit verbohrtem Eigensinn um einen Meter streitet, dort gibt die Startliste Anlass zu breiten Ausführungen, und an einem dritten Ort wird vom Stil und der gewaltigen Vorlage eines nordischen Springers geschwärmt. An der Weggabelung weiter vorn eine Stokkung: der Obolus des Eintrittsgeldes wird erhoben, und dann teilt sich die Menschenschlange je nach der entrichteten Höhe dieses Obolus und der dafür eingetauschten Zuschauerkarte, die « Grünen » ziehen mehr bergwärts hinauf zur Aufsprungpiste, die

Fortsetzung Seite 40

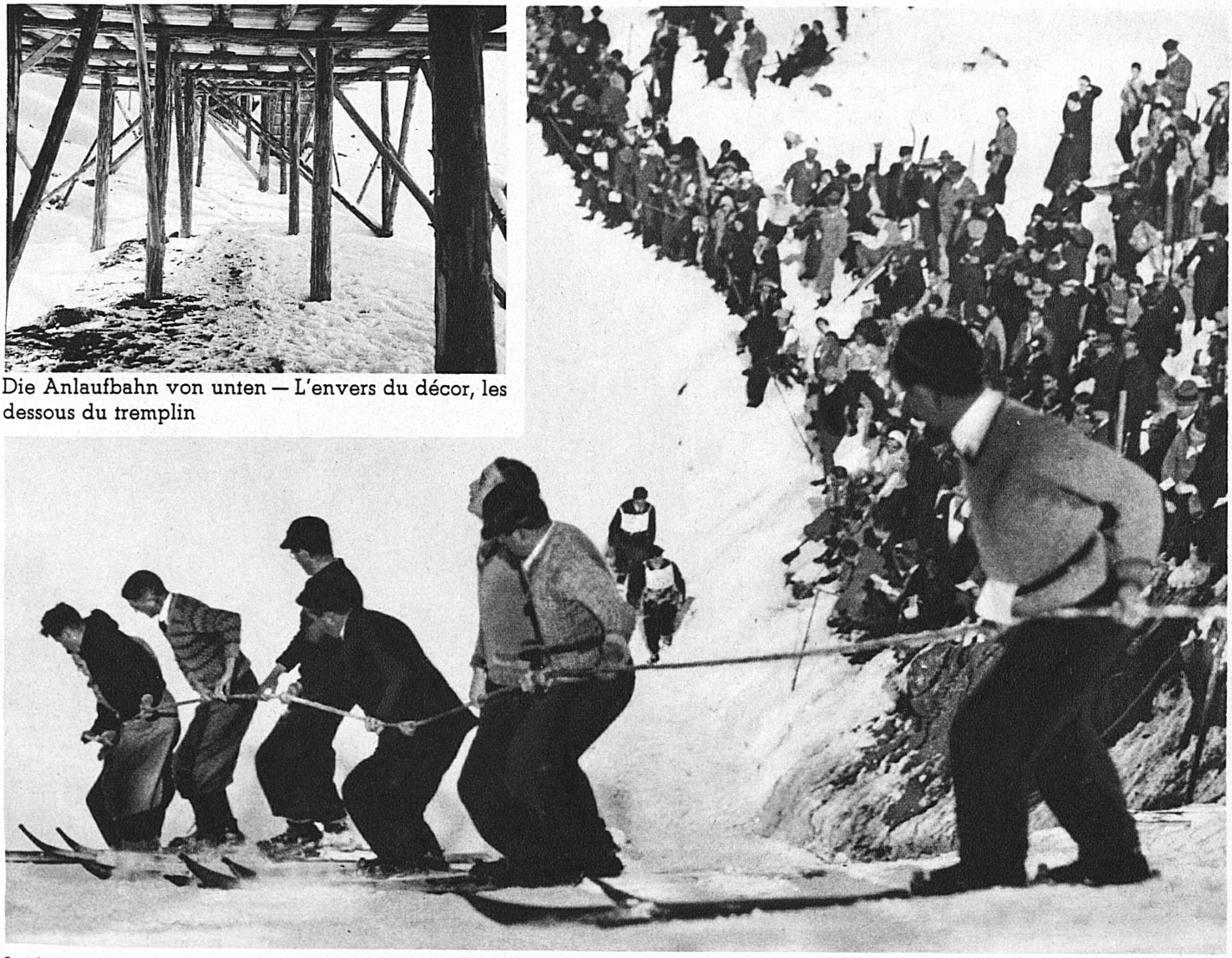
Die Skispringer auf dem Wege zur Anlaufbahn
Les coureurs montent lentement vers le point de départ

Es stiebt der Schnee, es kreischt das Volk — Après le saut, le skieur atterrit dans un nuage de neige et au milieu des acclamations de la foule

Ein Meister springt über die Schanze — La foule suit le saut du champion comme le vol d'un avion

Der Absprung — L'envol: le skieur, rassemblant toutes ses énergies, se lance dans le vide

Die Anlaufbahn von unten — L'envers du décor, les dessous du tremplin



In der Pause wird die Sprungbahn wieder festgestampft — Pendant le repos, la piste est remise en état

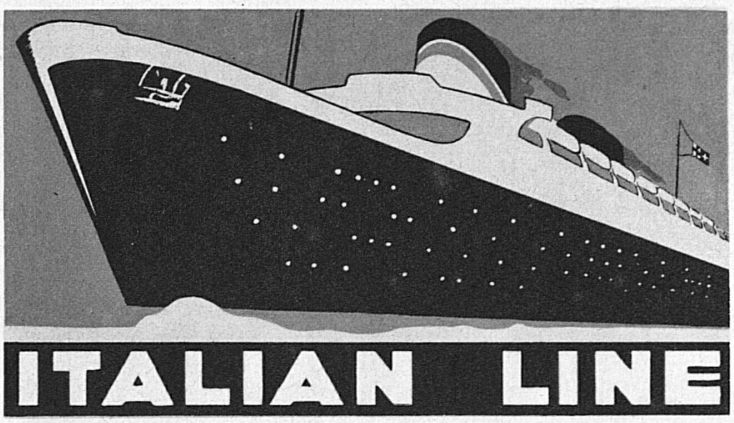
Photo Egli

rund um die sprungschanze

fortsetzung unseres illustrierten aufsatzes

kostbareren «Roten» geradeaus gegen den tribünenumrahmten Auslauf zu. — Hoch oben bevölkert sich auch der Sprungrichterturm allmählich, durchs Megaphon wird irgendein Name ins Publikum geschmettert, ein Winken mit verschiedenen Fähnchen vom Schanzentisch und dem Sprungrichterturm aus, und ganz oben in der schmalen Waldlichtung löst sich eine Gestalt los, um zuerst langsam, dann aber in immer stärkerer Fahrt gegen die Schanze hinunterzuzischen. Je schneller die Fahrt, um so kleiner wird die Gestalt, ganz in tiefe Hocke hinunter geht es, um dann durch um so energischeres Aufschnellen zuvorderst auf der Schanze wie eine Feder ins Leere hinauszuschweben ... Ein Raunen geht durch die Menge, mag auch dieser erste Sprung noch wenig schön und wenig weit gewesen sein, der Reiz des Neuen sucht sich eine Auslösung. So geht es nun weiter: ein Name ins Publikum hinaus, ein Winken, ein Sprung in die leere weite Luft, ein Aufsprung ohne oder mit Sturz je nach den Launen der Göttin Fortuna, gefolgt von Beifallklatschen oder mitleidigem Gemurmel, zwei Nummern werden aufgezogen, und jedesmal, wenn wieder eine höhere Zahl daraus wird, steigert sich der Applaus. — Und wieder fängt die Sache von vorn an, denn dreimal muss jeder der Kämpen vom sichern Boden hinaus in die Luft schweben. Im Publikum beginnt man allmählich von einem Bein auf das andere zu stehen, die Hände gegeneinander zu reiben, soweit sie nicht gerade vom Beifallklatschen wieder warm geworden sind; drunten bei den Sitzplätzen erhebt sich hier ein Paar, dort ein Paar, um erst langsam, dann mit eiligen Schritten dem Schauplatz der Dinge den

Die deutsche Filmschauspielerin Leni Riefenstahl mit dem Schweizermeister Walter Prager als Gast in Davos. Aufnahme auf Parsenn



Nächste Abfahrten:

Nordamerika

Rex	21. Februar	(ab Genua)
Vulcania	21. Februar	(ab Triest)
Conte di Savoia	8. März	(ab Genua)
Roma	11. März	(ab Genua)
Rex	21. März	(ab Genua)
Saturnia	21. März	(ab Triest)

Südamerika

Conte Biancamano	8. März	(ab Genua)
Augustus	28. März	(ab Genua)
Neptunia	5. April	(ab Triest)
Conte Biancamano	18. April	(ab Genua)

Zentralamerika und Südwestküste

Orazio	24. März	(ab Genua)
Virgilio	29. April	(ab Genua)

Nordbrasilien

Amazzonia	27. Febr.	(ab Genua)
Urania	27. März	(ab Genua)

Australien

Remo	26. März	(ab Genua)
Romolo	30. April	(ab Genua)

Südafrika

Duilio	6. März	(ab Genua)
Giulio Cesare	3. April	(ab Genua)

„Schweiz-Italien" AG. Behördlich patentierte Generalagentur für Passage u. Auswanderung
Sitz in Zürich, Bahnhofstr. 80 Platzbelegung auch durch sämtliche patentierte Reisebureaux

Alleinfabrikant: S. A. RODOLFO PEDRONI

Buffets

SBB · CFF

RASCH GUT ESSEN . . .

SERVICE RAPIDE · TABLE SOIGNÉE

Was unsere Bahnhofbuffets in Küche, Keller und Bedienung leisten, ist weit über die Grenzen des Landes rühmlichst bekannt. Die Bundesbahnen sorgen für helluftige Räume, kontrollieren die Preise und überwachen die gute Führung. Die Bahnhofrestaurateure bieten das Beste für Gaumen und Magen und gestalten die Buffets zu Gaststätten von behaglicher Wärme. Der starke einheimische Besuch ist der beste Beweis für die Qualität des Gebotenen.

rund um die sprungschanze

Rücken zu kehren. Und kaum hat der letzte der Springer seine widerspenstigen Bretter drunten im Auslauf wieder zu meistern gewusst, so folgt das ganze Feld diesen Vorläufern nach, der wärmenden Teestunde zu. Fünf Minuten später liegt Sprungschanze und Umgebung einsam in tiefstem Schweigen da. K. E.

Ereignisse und Veranstaltungen erlangen durch die Veröffentlichung in der SVZ-Revue eine starke Bekanntmachung. Meldeschluss für Ereignisse des Monats März am 20. Februar.

basler fastnacht

ein ausschnitt

Wieder einmal geht ein Winter in Liquidation — und wieder einmal steht ein Frühling vor der Tür, ein herber, unfertiger und flegelhafter Geselle vorerst — ein Vorfrühling ! Es ist die Zeit des wilden, ungestümen Drängens zu Aufbruch und Entfaltung. Aber ehe noch die Natur dazu kommt, ihren Blumenladen zu eröffnen, ist der Fasching bereits in exaltierte Blüte geraten. In kurzer Frist wird er Strassen und Plätze, Gaststätten und Tanzsäle mit seinem lauten Durcheinander in die turbulenteste Bewegung versetzen; einem verwaschenen und vergrämten Alltag wird er die buntesten Kleiderfetzen umhängen; er wird ihn mit schreienden Farben beklecksen, ihm eine Schellenkappe aufs Haupt stülpen, um ihn dann mit einer eleganten Drehung auf seine närrische Bühne hinaufzuspiralen.

Und nun muss dieser so plötzlich veränderte Alltag agieren, und rasch hat er sich in seine Rolle hineingespielt ! Aus vollen Pausbacken trompetet er die unverfrorensten Wahrheiten unter die Leute; er biegt sich vor Lachen über seine kleinlichen Sorgen und allzu menschlichen Schwächen von vorgestern, über seinen unersättlichen Geltungshunger von gestern; trällernd und scherzend hat er selbst das unerbittliche Morgen vergessen.

Eine kleine Kollektion echter Basler-Masken